



Sail for Kids

Vorbemerkung:

Sail for Kids (<https://sailforkids.org>) ist ein erlebnispädagogisches Segelprojekt, bei dem Kinder und Jugendliche – oft aus schulischen oder sozialen Einrichtungen – gemeinsam mit Lehrkräften/pädagogischem Personal und erfahrenen Skippern auf Segelbooten unterwegs sind. Ziel ist es, in einem besonderen Umfeld außerhalb des Alltages soziale, persönliche und praktische Kompetenzen zu fördern. Der Verein ist spendenbasiert und es entstehen für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen außer der Anreise keinerlei Kosten. Wir als Don-Bosco-Schule Würzburg konnten aufgrund des Kontaktes einer Kollegin zum Projektleiter an diesem Segeltörn teilnehmen.



Der Anfang einer langen Reise

Mit gepackten Taschen, guter Laune und einer großen Portion Neugier ging es von der Don-Bosco-Schule aus los: Unsere 12-köpfige abenteuerlustige Truppe des BVJ-Handwerks, BVJ-Soziales, BVJ-Dienstleistung und 4 Lehrkräfte trat die Reise von Würzburg aus an. Ziel: Der Hafen Marina Veruda bei Pula in Kroatien. Reisemittel: Zug und Bus. Reisedauer: knackige 24 Stunden. Wer dachte, das würde lang werden, sollte recht behalten. Aber der ein oder andere Snack, ein paar Powernaps und viel Vorfreude ließen die lange Anreise doch schnell vergehen.

Schiff ahoi!

Nach der langen Fahrt wurden wir mit dem Anblick unserer schwimmenden Unterkünfte für die nächsten Tage belohnt: Die Sail for Kids Segelschiffe „Sea Duce“ mit den Skippern Sören und Jürgen und die „Domo“ mit den Skippern Ümit und Tino lagen am Hafen bereit. Zimmer, äh, Kajüten wurden bezogen, Proviant für die Reise eingekauft und das erste gemeinsame kroatische Abendessen im Restaurant am Hafen schmeckte allen. Die erste Nacht auf dem Schiff war nach der langen Reise dann verdient und erholsam, noch ohne viel Schaukeln.

Sicherheitseinweisung und wilder Segelritt

Tag 2 startete um 9:00: Erstes Frühstück an Board und die Sicherheitsanweisungen an Deck. Rettungswesten anlegen, wichtige Begriffe, Abläufe und Kommandos aber auch Dinge wie die Toilettenbedienung standen auf dem Programm. Auf so einem Boot war doch vieles anders als an Land. Danach hieß es endlich Leinen los und wir überquerten die Kvana-Bucht in einer 5-stündigen Wellen- und Windfahrt. Die ersten Passagiere hatten mit leichter Übelkeit zu kämpfen, dies legte sich aber schnell wieder. Am Ziel angekommen, einer kleinen einsamen Bucht, wurden die Boote vor dem Sonnenuntergang „römisch-katholisch“ verbunden (Manöver bei dem die zwei Boote verbunden und zusätzlich an Land befestigt wurden) bevor das erste Mal die Töpfe an Bord im Einsatz waren und nach der langen Segelfahrt doch alle recht schnell müde und satt in ihren Kajüten verschwunden waren.

Badespaß, Müllsammeln und ein unvergesslicher Sonnenuntergang

Heute hieß es für die Sail for Kids Crew: Badehosen, SUPs und Dingis (kleine Motorboote) klarmachen! Zwischen Badespaß in einer einsamen Bucht sammelten wir fleißig Müll aus dem Wasser und am Land. Naturschutz macht so gleich doppelt Spaß, einfach unglaublich, was man in solchen einsamen Buchten alles aus dem Wasser fischt! Später segelten wir weiter zur kleinen Insel Zeca und legten dort per Anker ca. 50 m vor der Insel an. Mit den Dingis ging es in Etappen auf die Insel, Lagerfeuer mit Stockbrot, Sonnenuntergang, und zur Krönung: Sternzeichen-Lesen unter freiem Himmel waren ein Highlight der Reise.

Kultur in der Idylle

Auf in das kleine idyllische Dörfchen Valun! Der Wind forderte unser Gleichgewicht und wir segelten Steuerbord hoch im Wasser und einige Gegenstände unter Deck wanderten unfreiwillig hin und her. In Valun angekommen, wurde im Hafen angelegt. Landgang. Es gab Kulturprogramm und Kulinarik. Abends wurde es kreativ: Schminken in der Abenddämmerung mit Meeresblick. Ein paar Pinselstriche und viele lachende Gesichter.

Grotte, Fledermäuse und Action pur

Segel setzen und los ging es nach dem Frühstück. Die Blaue Grotte war unser erstes Ziel an diesem Tag – spektakulär! Fledermäuse inklusive. Danach weiter zu einer Bucht bei dem kleinen Städtchen Martinscricia: Schwimmen, kurzer Stadtbummel und Dingi-Action. Heute ging es früh ins Bett, denn am nächsten Morgen stand ein weiterer Höhepunkt an.

Sonnenaufgang auf dem Meer und Delfine

Um 4:00 Uhr hieß es: Dienstbeginn und Schwimmwesten anlegen! Segeln in den Sonnenaufgang. Der Lohn: Delfine vor dem Bug! Später ankerten wir im Naturschutzgebiet Kamenjak, wanderten in die Stadt Premantura inklusive Eisessen und Stadtgang und beendeten den Tag mit einem Sprung ins Meer und dem täglichen Kochen und Abendessen.

Sport, Spaß und Rückfahrt

Sail for Kids Boots-Fitness war angesagt: Liegestützenchallenge unter Deck, Frühschwimmen und Bouldern an der Bootschanz. Danach: Schiff auftanken (ja auch ein Segelboot hat einen Motor, falls mal Flaute herrscht), letzte kurze Badepause und dann Segeln zurück nach Marina Veruda. Und wieder hieß es für die Sail for Kids Crew Bugwellenreiten mit Delphinen! Abends grobes Packen, erste richtige Dusche nach Tagen und gemütliches Abendessen im Hafen.

Auf Wiedersehen, Meer!

Der letzte Tag bei Sail for Kids. Abschiedsfotos, Verabschiedung und Schiff saubermachen und dann ging es für alle ab in den Bus Richtung Zagreb. Dort gab's noch eine kurze Sightseeing-Runde mit Abendessen, bevor es mit dem Zug über Stuttgart zurück nach Würzburg ging.

Fazit: Diese Woche war mehr als nur Segeln. Es war Teamwork, Natur, Abenteuer, Kultur, Freiheit – und ein bisschen Sonnenbrand. Danke an alle Mitreisenden für diese einmalige und unvergessliche Zeit!

